
Konzerte

Neujahrskonzert »Pomp & Circumstance«

am 02. Januar um 20.00 Uhr in der Stadthalle

Die musikalische Begrüßung des neuen Jahres 2017 mit dem Staatsorchester Braunschweig fällt dieses Mal »very British« aus. Denn unter der musikalischen Leitung von Gerd Schaller stehen herausragende Werke der englischen Klassik quer durch die Jahrhunderte auf dem Programm. Dabei darf selbstverständlich Georg Friedrich Händels »Feuerwerksmusik« ebenso wenig fehlen, wie Edward Elgars Marsch »Pomp and Circumstance«, der zu einer der wichtigsten »Hymnen« der Briten avancierte.

Mit **Staatsorchester Braunschweig** Musikalische Leitung **Gerd Schaller**
Solistin **Veronique Miller – Mezzosopran**

Kantatengottesdienste zum Reformationsjahr

am 15. Januar 2017 um 17.00 Uhr im Dom St. Blasii

Auftaktveranstaltung

Anlässlich zum 500. Jubiläumsjahr der Reformation startet das Staatsorchester Braunschweig eine Konzertreihe mit Kantaten von Johann Sebastian Bach. Ab Februar wird an jedem ersten Sonntag im Monat im Rahmen des Gottesdienstes im Dom St. Blasii jeweils eine Kantate zu hören sein.

Mit **Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig, Solistinnen und Solisten des Staatstheaters Braunschweig, Chöre des Doms St. Blasii, Kantoreien aus der Region**

Musiktheater | Premiere

Werther

Oper von **Jules Massenet**

Premiere am 21. Januar um 19.30 Uhr im Großen Haus

Einführungsmatinee am 08. Januar um 11.15 Uhr im Kleinen Haus

Werther liebt Charlotte und auch sie hegt tiefe Gefühle für ihn. Doch Charlotte ist bereits Albert versprochen. Bald schon heiratet sie ihn und wird damit unerreichbar. Werther, allem Trubel und aller Freuden des Lebens überdrüssig, nimmt sich aus Kummer darüber am Weihnachtsabend das Leben: »Warum vor dem Tode zittern? [...] Vor dem uns Bestimmten? Man hebt den Vorhang, dann geht man hinüber auf die andere Seite. Das nennt man sterben!« So wird aus dem, was zuvor einem Spiel gleicht, plötzlich bitterer Ernst. Das ist die Geschichte, die der damals 23-jährige Johann Wolfgang von Goethe mit seinem 1779 erschienenen Briefroman »Die Leiden des jungen Werther« zu Papier brachte und damit ganze Generationen emotional elektrisierte. Eine Geschichte von damals? Wohl kaum, denn die Liebe – und alle damit verbundenen Kapricen – ist und bleibt ein zeitloses Phänomen. Von damals bis heute packt Goethe die Menschen an ihren emotionalen Wurzeln und sorgt dafür, dass das viel beschriebene »Werther-Fieber« immer wieder auflodert. Goethes Roman diente als Vorlage für das Libretto des 1892 uraufgeführten Drame lyrique »Werther« des Franzosen Jules Massenet, der darin mit der ihm eigenen – mal lyrischen, mal packend dramatischen aber stets atmosphärisch dichten – Tonsprache das Porträt einer unerfüllten Liebe zeichnet.

Musikalische Leitung **Christopher Hein** Inszenierung **Benjamin Prins**

Bühne **Thomas Kurt Mörschbacher** Kostüme **Dritan Kosovrasti**

Choreografie **Tiago Manquinho** Dramaturgie **Christian Steinbock**

Mit **Peter Bording, Ekaterina Kudryavtseva, Anne Schuldt / Milda Tubelyté, Arthur Shen**

Schauspiel | Premiere

Hier inszenieren unsere Regieassistenten!

Nachwuchs-
studio

Persona

nach einem Drehbuch von Ingmar Bergman

in der Übersetzung von Renate Bleibtreu

Premiere am 19. Januar um 20.00 Uhr im U22

Während einer Aufführung der antiken Tragödie »Elektra« verstummt die Schauspielerin Elisabet Vogler ohne Vorwarnung und offenbar willentlich. Denn »als Mensch und Künstlerin« verfügt Elisabet »über eine glückliche und wirklichkeitsnahe Veranlagung«, sagt die Ärztin. Was also veranlasst die Schauspielerin, die Sprache zu verweigern, Ehemann und Sohn zu verlassen und sich mit der jungen Pflegerin Alma ans Meer zurückzuziehen? Während Elisabet schweigt, erzählt Alma von sich; macht die Fremde zu einer Vertrauten, der sie ihr Innerstes offenbart. Bis zu dem Punkt, an dem Alma sich von Elisabet verraten fühlt und zwischen beiden ein existenzieller Kampf beginnt: um Liebe, Sinn und Wahrhaftigkeit, um Sein und Schein, um Erleichterung oder Angst angesichts der eigenen Bedeutungslosigkeit.

Im Spannungsfeld des eigenen künstlerischen Erfolgs und Misserfolgs macht der Film- und Theaterregisseur Ingmar Bergman in »Persona« die Kunst und das Leben zum Gegenstand eines ungewöhnlichen Kammerspiels.

Inszenierung **Timo-Hakim Djebrallah** Bühne & Kostüme **Carla Maria Ringleb**

Dramaturgie **Charlotte Orti von Havranek**

Mit **Moritz Dürr, Pauline Kästner, Birte Leest**

Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino

von Martin Crimp | nach Euripides' »Die Phönizierinnen«

Deutsch von Ulrike Syha

Premiere am 20. Januar um 19.30 Uhr im Kleinen Haus

Einführungsmatinee am 15. Januar um 11.15 Uhr im Kleinen Haus

Vor den Mauern der Stadt Theben lauert eine Armee, angeführt von Polyneikes. Er ist gekommen, um sein Recht einzufordern. Er ist kein Feind, will die Stadt nicht plündern, aber seinen Bruder Eteokles an eine Vereinbarung erinnern: Nachdem die Brüder ihren Vater Ödipus abgesetzt und eingesperrt hatten, versprachen sie sich die Macht zu teilen und Jahr für Jahr die Position auf dem Thron zu wechseln. Aber bereits nach dem Verlauf des ersten Jahres ist Eteokles berauscht von der Macht und will sie nicht abgeben.

Jeglicher diplomatischer Vermittlungsversuch der Mutter scheitert. Keiner ist bereit, auch nur einen Millimeter von seiner Position abzuweichen. Der Krieg bricht aus. Der Familienkonflikt wird zur Staatskrise.

Martin Crimp greift auf Euripides' antike Tragödie »Die Phönizierinnen« zurück und schreibt ein Stück über eine Gewaltspirale, deren Anfang und Ende nicht abzusehen sind.

Inszenierung **Mina Salehpour** Bühne **Andrea Wagner** Kostüme **Maria Anderski**

Dramaturgie **Katrin Breschke**

Mit **Tobias Beyer, Andreas Bißmeier, Philipp Grimm, Hans-Werner Leupelt,**

Lisa Schwindling, Oliver Simon, Martina Struppek, Alexander Wanat,

Rika Weniger

»**WENN DIE ANTWORT
DER MENSCH IST, WAS
IST DANN DIE FRAGE?**«

»Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino«

Konzert

»AUF DEM EIS« **5. Sinfoniekonzert**

Sergei Prokofjew / Sergei Eisenstein

»Alexander Newski« (Historienfilm 1938)

**am 15. Januar um 11.00 Uhr mit Kinderbetreuung (ab 3 Jahren)
und am 16. Januar um 20.00 Uhr in der Stadthalle**

Im 5. Sinfoniekonzert wird mit Sergei Eisensteins »Alexander Newski« ein Meilenstein der Filmgeschichte zu sehen sein, zu dem niemand Geringerer als der große Sergei Prokofjews die Musik geschrieben hat. Und die hat es in sich und macht mit pathosgeladener Dramatik das Kinoerlebnis erst richtig rund – ein Muss für alle begeisterten Cineasten und Genießer klassischer Musik. Eisenstein schuf mit diesem cineastischen Meisterwerk 1938 einen Propagandastreifen, der sich gegen das Naziregime in Deutschland wendete. Im Mittelpunkt der Handlung steht der russische Volksheld Fürst Alexander Newski. Man schreibt das Jahr 1242: Im Osten sind weite Teile des Landes von Mongolen besetzt, als plötzlich von Westen her eine neue Bedrohung naht. Ein Heer des Deutschen Ordens fällt ins Land ein, besetzt die Stadt Pskow und regiert mit brutaler Hand. Dies ist die Stunde von Alexander Newski, der seine Landsleute zu motivieren weiß und sich an die Spitze des Widerstandes stellt. Es kommt zur entscheidenden Schlacht auf dem Eis des Peipussees, auf den Newski die Ordensritter lockt und sie vernichtend schlägt. Über viele Jahre war eine Rekonstruktion der Musik Prokofjews fast unmöglich, da die Partitur als verschollen und das Originalbildmaterial als zu abgenutzt galt. Umso sensationeller war der Fund der Originalnoten 2003, der das Werk wieder in die Kinos bzw. die Konzertsäle brachte.

Mit **Staatsorchester Braunschweig, Chor des Staatstheaters Braunschweig, KonzertChor Braunschweig**

Musikalische Leitung **Ernst van Tiel**

Im Spielplan | Musiktheater

Hexenjagd (The Crucible)

Oper von Robert Ward | Libretto von Bernard Stambler

nach dem gleichnamigen Schauspiel von Arthur Miller

in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

vierter Beitrag in der Reihe »American Way of Opera«

»Die emotionale Psychologie der Figuren in Robert Wards Hexenjagd-Oper ist also durchaus vielschichtig und sensibel. Seine Musik ist süffig fließend mit manchmal musicalhaftem Drive und einer etwas signalhaften Klangfarbendramaturgie«. Braunschweiger Zeitung

Musikalische Leitung **Christopher Hein** Inszenierung **Hugh Hudson**

Choreografie **Denise Sayers** Bühne **Brian Clarke** Kostüme **Madeleine Boyd**

Dramaturgie **Sarah Grahneis, Christian Steinbock**

Mit **Moran Abouloff, Peter Bording, Anna-Doris Capitelli, Lona Culmer-Schellbach/ Milda Tubelytė, Theresa Derksen-Bockermann, Marlene Gaßner, Annegret Glaser, Michael Ha, Mirella Hagen, Rossen Krastev, Ekaterina Kudryavtseva, Janine Metzner, Andreas Sebastian Mulik, Sofiya Palamar, Oleksandr Pushniak, Sophia Revilla, Anne Schuldt, Arthur Shen, Matthias Stier, Selçuk Hakan Tıraşoğlu, Yajie Zhang**

Sweeney Todd

Musical von **Stephen Sondheim**

Buch von **Hugh Wheeler** | Deutsch von **Wilfried Steiner**

»In Sweeney ist die durch Leid und Wut ausgelöste Schizophrenie auch musikalisch deutlicher angelegt, und Markus Schneider gestaltet sie hervorragend. Passagen eines gefühlvollen Gesanges voller weicher Erinnerungen wechseln mit jeder Mordszene, in denen er plötzlich wie besessen, fast belfernd aufdreht.« Braunschweiger Zeitung

Musikalische Leitung **Burkhard Bauche** Inszenierung **Philipp Kochheim**

Bühne & Kostüme **Anja Junghenrich** Chor **Georg Menskes, Johanna Motter**

Dramaturgie **Christian Steinbock** Mit **Randy Diamond, Mike Garling,**

Philipp Georgopoulos, Mirella Hagen / Johanna Zett, Maricel,

Andreas Sebastian Mulik, Markus Schneider, Matthias Stier, Milda Tubelytė

Rigoletto

Oper von **Giuseppe Verdi** | Libretto von **Francesco Maria Piave**
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

»Orchester, Opernchor und Solisten gelingt es, die Feinheiten von Verdis vielgeschätzter Komposition zum Leuchten zu bringen – unmittelbar, kraftvoll und mitreißend.« ndr.de

Musikalische Leitung **Georg Menskes/Christopher Hein**

Inszenierung, Bühne & Video **Thaddeus Strassberger** Kostüme **Madeleine Boyd**

Chor **Georg Menskes** Dramaturgie **Sarah Grahneis**

Mit **Peter Bording, Krzysztof Gasz, Michael Ha / Matthias Stier,**

Mirella Hagen / Ekaterina Kudryavtseva, Vladimir Miakotina, Rossen Krastev,

Oleksandr Pushniak, Andreja Schmeetz / Daina Vingelyte,

Anne Schuldt / Milda Tubelytė, Selcuk Hakan Tıraşoğlu, Leszek Wos

Im Spielplan Schauspiel

Eine Familie

von **Tracy Letts** | Deutsch von **Anna Opel**

»Letzte Woche ›Eine Familie‹: mit einem unglaublichen Ensemble – ich bin ziemlich begeistert – weiter so, Leute – ihr seid auf dem richtigen Weg!!« facebook-Eintrag von Cornelia Weber

Inszenierung **Nicolai Sykosch** Bühne **Matthias Nebel** Kostüme **Britta Leonhardt**

Dramaturgie **Katrin Breschke**

Mit **Selin Dörtkardeş, Moritz Dürr, Pauline Kästner, Birte Leest, Hans-Werner**

Leupelt, Götz van Ooyen, Mattias Schamberger, Lisa Schwindling,

David Simon, Anke Stedingk, Martina Struppek, Andreas Vögler, Rika Weniger

Terror

von **Ferdinand von Schirach**

»Das Kleine Haus wird zum Justizsaal, das Publikum im umgebauten Parkett zu Prozessbeobachtern beziehungsweise Geschworenen.« Braunschweiger Zeitung

Inszenierung **Nicolai Sykosch** Bühne & Kostüme **Stephan Prattes**

Dramaturgie **Charlotte Orti von Havranek**

Mit **Moritz Dürr, Hans-Werner Leupelt, Mattias Schamberger,**

Martina Struppek, Andreas Vögler, Rika Weniger

Die Jungfrau von Orleans

von **Friedrich Schiller**

»Am Samstag ›Die Jungfrau von Orleans‹ eine tolle, schnörkellose Inszenierung. Da macht der einst gescholtene Schulklassiker wieder richtig Spaß.« facebook-Eintrag von Angela M. von Schreiber

Inszenierung & Bühne **Stephan Rottkamp** Kostüme **Justina Klimczyk**

Dramaturgie **Katrin Breschke**

Mit **Moritz Dürr, Philipp Grimm, Sven Hönig, Birte Leest, Hans-Werner Leupelt, Mattias Schamberger, Lisa Schwindling, David Simon, Oliver Simon, Andreas Vögler, Rika Weniger**

Comedian Harmonists in Concert

Hommage an die erste Boygroup der Welt

»Es gab alles zu hören, wovon das Publikum seit Jahrzehnten nicht genug bekommt. Den kleinen grünen Kaktus, das Wochenende mit Sonnenschein, die Hymne auf den guten Freund, ... und vieles mehr, wunderbar choreografiert und sängerisch dargeboten. Mit funkelndem Esprit und glänzender Selbstironie entzückten die sechs in Hochform aufspielenden Akteure ihre Fans. [...] Das Publikum bejubelte ihre Harmonists, die in den urkomischen Zugaben [...] noch einmal zu Höchstform aufliefen.«

Braunschweiger Zeitung

Musikalische Leitung **Ralf Schurbohm** Szenische Einrichtung **Götz van Ooyen** und **Ralf Schurbohm** Choreografie **Hans Henning Paar**

Mit **Ulrich Bildstein / Klaus Philipp, Stephan Clemens / Felix Steinhardt, Dirk Mestmacher, Götz van Ooyen, Markus Schneider, Ralf Schurbohm**

(Die) Räuber

nach **Friedrich Schiller**

In welcher Gesellschaft leben wir? Wo beginnt das »Wir«? Und wollen wir überhaupt Teil davon sein? Die Konfrontation, die die Brüder Moor zwischen der Absolutheit ihres eigenen Ichs und der gesellschaftlichen Ordnung entwickeln, ist heute so aktuell wie zur Zeit Schillers.

Inszenierung **Juliane Kann** Bühne **Vinzenz Gertler** Kostüme **Josephin Thomas**
Dramaturgie **Katrin Schmitz** Mit **Andreas Bißmeier, Philipp Grimm, Sven Hönig, Oliver Simon, Fanny Staffa**

Hose Fahrrad Frau

von **Stefan Wipplinger** | **Deutsche Erstaufführung**

Neun Figuren wollen wissen, was und vor allem wen man für ein glückliches Leben wirklich braucht: Banales wird getauscht und Wertvolles gefunden, Lebensentwürfe und Herzen werden geteilt. In diesem Spiel um Besitz und Konsum verlieren die Figuren, was sie zu haben glaubten, während ihnen Neues unerwartet in den Schoß fällt.

Inszenierung **Clara Weyde** Bühne **Hanna Lenz** Kostüme **Clemens Leander**

Musik **Thomas Leboeg** Dramaturgie **Katrin Schmitz**

Mit **Tobias Beyer, Andreas Bißmeier, Moritz Dürr, Sven Hönig, Pauline Kästner, Birte Leest, David Simon, Andreas Vögler, Rika Weniger**

Der Vorname

Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière
aus dem Französischen von **Georg Holzer**

»Für uns Zuschauer ist es das reinste Vergnügen. Realistisches Theater, von Regisseur Nicolai Sykosch und dem exzellenten Ensemble ohne Dünkel und Brechungen ausgespielt, sehr menschnah, sehr wahr, schon typisiert, aber ohne zu karikieren. [...] Langer Applaus für eine Komödie der Selbsterkenntnis.« Braunschweiger Zeitung

Inszenierung **Nicolai Sykosch** Bühne **Stephan Prattes** Kostüme **Britta Leonhardt**
Dramaturgie **Katrin Breschke** Mit **Tobias Beyer, Moritz Dürr, Pauline Kästner, Hans-Werner Leupelt, Martina Struppek**

Hier inszenieren unsere Regieassistenten!

Nachwuchs-
studio

Rose is a rose is a rose is a rose

von Ivana Sajko | aus dem Kroatischen von Alida Bremer

Die Nacht von Mittwoch auf Donnerstag. Eine große Stadt. Irgendwo auf einer Tanzfläche begegnen sich zwei Menschen. Irgendwo fahren die letzten Arbeiter müde nach Hause. Später in der Nacht gibt es einen Anschlag. Ein Tumult beginnt. Die kroatische Autorin Ivana Sajko schreibt in ihrem 2008 erschienenen Stück über den Versuch, die Liebe und die Zerstörung in Worte zu fassen.

Inszenierung **Katharina Binder** Bühne & Kostüme **Vinzenz Gertler**

Dramaturgie **Katrin Breschke** Mit **Lisa Schwindling, Götz van Ooyen**

»SIE LIEBTEN SICH, ALS WÜRDEN SIE SICH PRÜGELN.«

»Rose is a rose is a rose is a rose«

Im Spielplan Tanztheater

Auftaucher

»Am sechsten Tag...« von **Tiago Manquinho** | Uraufführung

»Auftaucher« von **Henrietta Horn**

»Schlicht und ergreifend: stark... Der Mensch – wo ist sein Ursprung, was macht ihn aus, was treibt ihn an? Die Tanzsparte des Staatstheaters Braunschweig widmet sich aktuell mit einem Doppelabend wesentlichen Fragen der Aufklärung.« neue Braunschweiger

Konzept & Choreografie **Henrietta Horn, Tiago Manquinho**

Bühne & Kostüme **Imme Kachel** Dramaturgie **Diether Schlicker**

Mit **Alice Baccile, Tillmann Becker, Bettina Bölkow, Cecilia Castellari, Pauline De Laet, Brendon Feeney, Yuri Fortini, Alice Gaspari, Joshua Haines, Wessel Oostrum, Mara Sauskat, Nao Tokuhashi, Adrian J. Wanliss, Simon Wiersma**

Jagd.Kampf.Rausch

Ein Tanzfonds Erbe Projekt

Rekonstruktion des Tanzstücks »Zeche eins«

von **Reinhild Hoffmann** | Gefördert von **TANZFONDS ERBE** – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes

Das in der Auseinandersetzung mit der antiken Mythologie entstandene Stück wirkt tatsächlich wie ein ritualisiertes Theater ohne Worte. Die Tänzer schreiten und liegen, heben und tragen, erstarren in der Wurfbewegung und lösen sich wieder zur Tat, als würden griechische Vasenbilder von kämpfenden Olympioniken oder steinzeitliche Höhlenzeichnungen von jagenden Speerwerfern lebendig. Es ist weniger eine tänzerische Darstellung dieser Urzustände menschlichen Lebens als eine abstrakte, in langsamem Tempo entwickelte Meditation darüber.

Die deutsche Bühne

Choreografie **Reinhild Hoffmann** Bühne **Johannes Schütz**

Kostüme **Andrea Schmidt-Futterer** Musik **Elena Kats-Chernin**

Dramaturgie **Diether Schlicker** Mit **Alice Baccile, Bettina Bölkow, Cecilia Castellari, Pauline De Laet, Brendon Feeney, Yuri Fortini, Alice Gaspari, Joshua Haines, Tiago Manquinho, Wessel Oostrum, Mara Sauskat, Nao Tokuhashi, Adrian J. Wanliss, Simon Wiersma**

TANZ-
FONDS-
ERBE

Im Spielplan Junges Staatstheater

Hau's um!

 ÖFFENTLICHE

von Esther Jurkiewicz und Ensemble

Uraufführung. Stückentwicklung | Theater für die Aller kleinsten | 2+
Ordnung, Chaos und die schöpferische Kraft des Kaputtmachens sind die Themen des neuen Stücks für die jüngsten Zuschauer/innen des Staatstheaters. Worin besteht der Reiz, Dinge aufzubauen und wieder zu zerstören? Zwei Spieler/innen untersuchen auf der Bühne, wie eine Ordnung immer wieder ins Chaos gestürzt und aus ihm etwas Neues geschaffen werden kann. Theater für die Aller kleinsten folgt nicht unbedingt einem narrativen Handlungsstrang, sondern überzeugt durch Aktion, Rhythmus und schauspielerischem Hervorrufen von Bildern.
Inszenierung **Esther Jurkiewicz** Bühne & Kostüme **Henriette Hübschmann**
Dramaturgie **Carsten Weber** Mit **Ravi Marcel Büttke, Anja Dreischmeier**

Füße im Himmel

von Michael Alexander Müller | **Uraufführung | 9+**

»Warum passiert das alles gerade mit mir?« Simon ist elf Jahre alt, als sein Vater Helge bei einem Hinterhalt in Afghanistan stirbt. Plötzlich ist da ein Loch, wo vorher noch eine heile Familie war, und der ferne Krieg ganz nah. Als Simon eines Tages einem Mann das Leben rettet, ändert sich alles.

Inszenierung **Ulrike Hatzer** Bühne & Kostüme **Vinzenz Gertler** Puppenbau
Mario M. Hohmann Musik **Andreas Dziuk** Dramaturgie **Kathrin Simshäuser**
Mit **Ravi Marcel Büttke, Nikolaj Janocha, Ralph Kinkel, Sinem Spielberg**

Der nackte Kaiser

ein Märchen aus alter Zeit von Gerd Knappe
nach Hans Christian Andersen

Ein eitler Kaiser denkt nur an sich und sein Äußeres statt an die Nöte und Sorgen seines Volkes. Manne und Wiebke, zwei Untertanen, lassen sich das nicht länger gefallen. Sie werden zu ›Weber‹ und ›Schneiderin‹ und schmieden einen Plan, um den Kaiser vorzuführen.

Inszenierung **Martin Grünheit** Bühne & Kostüme **Imke Paulick**
Musik **Frieder Hepting** Dramaturgie **Carsten Weber**
Mit **Ravi Marcel Büttke, Anja Dreischmeier, Ralph Kinkel, Nikolaj Janocha, Sinem Spielberg**



»Der nackte Kaiser«

Zu Gast – Konzerte

ABBA Jetzt!

Die unerschämte Hommage an die schwedischen Popgötter
am 07. Januar um 20.00 Uhr im Großen Haus

Das Trio Tilo Nest (Burgtheater Wien), Hanno Friedrich (TV-Schauspieler) und Alexander Paeffgen am Piano (Pop-Akademie Mannheim) interpretieren ABBA-Hits quer durch alle musikalischen Genres – von Hip Hop über Flamenco bis zu Heavy Metal!

Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

»BEST OF der Rhythmus Boys«

am 22. Januar um 18.00 Uhr im Großen Haus

Der bekannte und vielfach ausgezeichnete Schauspieler Ulrich Tukur hat eine Leidenschaft für die Musik der frühen 20er bis späten 40er Jahre. Mit seiner Tanzkapelle »Die Rhythmus Boys« geht er seit 1995 auf Tournee – bei uns gibt es ein Best Of!

Matthias Brandt & Jens Thomas

»LIFE – Raumpatrouille & Memory Boy«

am 28. Januar um 20.00 Uhr im Großen Haus

»Raumpatrouille«, das literarische Debüt von Schauspieler und Willy Brandt-Sohn Matthias Brandt und »Memory Boy«, das neue Album des Singer-Songwriters Jens Thomas begegnen sich in einer Wort-Musik-Collage mit Geschichten und Songs aus dem Kosmos der eigenen Kindheit.

Extras

Nachtlager #67 – Talk'n'Play

am 05. Januar um 20.00 Uhr im Haus Drei

Welche und wie viele Bäume stehen in deinem Garten? Was für Tiere leben darin? Zwei Eichhörnchen, ein Waschbär in der Garage und Mäuse unterm Dach. Was die Wissenschaft nicht vollständig erfasst, holt sie sich von der Bevölkerung. »Citizen Sciences« sind einschließlich eines Live-Versuchs Thema dieses Nachtlagers.

62. Internationaler GROTRIAN-STEINWEG Klavierspielwettbewerb 2017

Abschlusskonzert der Preisträger

am 15. Januar um 18.00 Uhr im Großen Haus

Der 1954 ins Leben gerufene Klavierspielwettbewerb für Jugendliche bis zu 18 Jahren ist heute international bekannt und beachtet. Zu Ehren von Clara Schumann findet der Wettbewerb in diesem Jahr vom 13. bis 15. Januar zum 62. Mal in der Firma Grotrian-Steinweg statt.

Tanz im Wort

Reinhild Hoffmann – das choreografische Werk
mit Reinhild Hoffmann und Heide-Marie Härtel

am 24. Januar um 19.30 Uhr in der Hausbar

Die Choreografin Reinhild Hoffmann gehört zur Pioniergeneration des deutschen Tanztheaters. Die Stücke, die mit ihrem Ensemble am Bremer Theater (1978–1986) und am Schauspielhaus Bochum (1986–1995) entstanden, feierten große Erfolge und wurden auf vielen internationalen Gastspielen gezeigt. Gemeinsam mit Heide-Marie Härtel vom Deutschen Tanzfilminstitut stellt Reinhild Hoffmann ihre choreografische Arbeit in Filmausschnitten und im Gespräch vor.

Theater und Schule

Online-Projekt zu »Nadia«

10 Schulklassen gesucht!

Termine nach Absprache im Februar 2017

»Für mich ist es wichtig, uns immer wieder selbst zu fragen, wo Radikalisierung eigentlich beginnt.« Daniël van Klaveren (Autor des Stückes »Nadia«) Warum radikalieren sich Jugendliche? Ist es das Gefühl nicht in diese Gesellschaft zu gehören? Sind extreme Positionen und Handlungen eine Folge dessen? Dient das Internet als Sehnsuchtsort, an dem alles möglich wird?

Das Junge Staatstheater Braunschweig ist mit vier weiteren Theatern aus Belgien, Norwegen, Italien und den Niederlanden Teil einer Kooperation der ETC (European Theatre Convention), in dessen Zentrum die jeweiligen Inszenierungen des Theaterstücks »Nadia« stehen. Parallel dazu arbeiten jeweils zehn Klassen der teilnehmenden Städte an einem Online-Projekt. In Patenschaften tauschen sich die Jugendlichen auf Online-Plattformen aus, befragen Expert/innen, entwickeln gemeinsame Texte und teilen Fotos, Videos und Inhalte zum Thema. Eine Integration des Projekts in den Unterricht ist gewünscht. Die Premiere ist im April 2017.

Kontakt & Anmeldung: TheresaMeidinger@staatstheater-braunschweig.de

Theater für alle

Theaterspielklub »Absolut Mutter«

Im Januar startet der Theaterspielklub »Absolut Mutter« mit den Proben. Für dieses Projekt suchen wir noch Frauen, die ihre Heimat mit ihren Kindern oder Familien verlassen haben und jetzt in Deutschland leben und Lust haben Theater zu spielen, sich mit anderen Frauen auszutauschen und kreativ zu sein. Theatervorkenntnisse sind nicht notwendig. Verschiedene Frauen, Mütter und Nicht-Mütter erarbeiten gemeinsam mit Theaterpädagogin Angelika Andrzejewski einen Abend zum Thema Mutterschaft.

Geprobt wird einmal pro Woche und an ausgewählten Wochenenden. Die Premiere ist im Juni 2017.

Kontakt: AngelikaAndrzejewski@staatstheater-braunschweig.de

Workshops für Schulklassen

Musiktheater »Werther« (16+), »Rigoletto« (16+) und »Hexenjagd« (16+)

Kontakt: IrisKleinschmidt@staatstheater-braunschweig.de

Schauspiel »Hose, Fahrrad, Frau« (15+), »(Die) Räuber« (15+), »Die Jungfrau von Orleans« (16+), »Eine Familie« (16+), »Terror« (16+) und »Alles Weitere kennen sie aus dem Kino« (16+)

Kontakt: AngelikaAndrzejewski@staatstheater-braunschweig.de

Junges Schauspiel »FüÙe im Himmel« (9+) und »Der nackte Kaiser« (6+)

Kontakt: TheresaMeidinger@staatstheater-braunschweig.de

Tanz »Jagd.Kampf.Rausch« (16+) und »Auftaucher« (10+)

Kontakt: DominikaWillinek@staatstheater-braunschweig.de

Konzert AUF DEM EIS 5. Sinfoniekonzert Sergei Prokofjew / Sergei Eisenstein »Alexander Newski« (Historienfilm 1938)

Kontakt: GerdaMaiwald@staatstheater-braunschweig.de

Service & Preise

Karten, Abonnements & Telefonischer Vorverkauf

Großes Haus, Am Theater, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 1234 567 | Fax 0531 1234 570
Besucherservice@staatstheater-braunschweig.de
Mo bis Sa 10.00 – 18.30 Uhr
Weitere Vorverkaufsstellen finden Sie auf
www.staatstheater-braunschweig.de

Online-Kartenverkauf www.staatstheater-braunschweig.de

Schriftliche Karten- & Abonnements-Bestellung

Staatstheater Braunschweig, Besucherservice
Postfach 4539, 38035 Braunschweig

Der Vorverkauf für einen Kalendermonat beginnt jeweils am 1. des Vormonats. Für Abonentinnen und Abonnenten beginnt der Vorverkauf zwei Tage früher.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn in der jeweiligen Spielstätte, im Haus Drei eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Bei Premieren wird ein Preiszuschlag von 2,50 Euro erhoben.

Informationen über Ermäßigungen erhalten Sie an der Theaterkasse und auf unserer Internetseite.

Platzgruppen		I	II	III	IV	V	VI
Großes Haus		46,00	41,00	36,00	27,00	21,00	14,00
Musiktheater, Tanztheater (mit Orchester)							
Schauspiel, Tanztheater (ohne Orchester)		34,00	31,00	25,00	18,00	13,00	9,00
Musical		51,00	46,00	41,00	32,00	26,00	19,00
Stadthalle		36,00	33,00	29,00	23,00	20,00	16,00
Sinfoniekonzerte							
Kleines Haus		30,00	27,00	24,00	19,00	14,00	10,00
Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater							
Hausbar, U 22, tanzwärts		16,00	–	–	–	–	–
Sonderveranstaltungen, Gastspiele		Preise variieren je nach Veranstaltung.					
Großes Haus & Kleines Haus						–	–
Junges Staatsth., Weihnachtskonzert	Kinder	8,50	7,50	6,00	5,00		
	Erw.	19,00	17,00	15,00	12,00	–	–
Kinder- und Jugendkonzerte	Kinder	8,00	–	–	–	–	–
	Erw.	16,00	–	–	–	–	–
Haus Drei	Kinder	7,00	–	–	–	–	–
Junges Staatstheater							
	Erw.	14,00	–	–	–	–	–
Theater für die Aller kleinsten		6,00	–	–	–	–	–

Gruppenbesuche

Für Firmen, Theaterreisen und Gruppenbuchungen wenden Sie sich bitte an: gruppen@staatstheater-braunschweig.de

Für Schul- und Kindergarten-Gruppenbuchungen wenden Sie sich bitte an: schulgruppen@staatstheater-braunschweig.de

Eine Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Das Staatstheater Braunschweig wird gefördert von der Stadt Braunschweig.



Niedersachsen



Braunschweig